

Schulinternes Curriculum Kunst

(Stand 2-2017)



Jahrgangsstufe 8.1

Laut Stundentafel wird der Kunstunterricht in der Jahrgangsstufe 8 ein Halbjahr mit je zwei Stunden unterrichtet.

Medieneinsatz

Innerhalb der Mittelstufensequenzen werden moderne Medien z.B. für die digitale Präsentation von Arbeitsergebnissen sowie das Internet zu Recherchezwecken genutzt. In praktischen Unterrichtsvorhaben werden z.B. Stop-Motion-Filme mithilfe von i-Pads erstellt.

<p>Unterrichtsvorhaben: Porträtmalerei</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Farbe, personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung : - Zwischenergebnisse zu den einzelnen bearbeiteten Aspekten - Beiträge zu den praktischen u. theoretischen Erarbeitungen -Reflexionen im Prozess der Bildfindung - kriteriengeleitete Selbst- und Fremdeinschätzung (gegenseitige Beratungsgespräche) - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung</p> <p>Individuelle Förderung: - alle SuS werden in jedem Arbeitsprozess individuell beraten und erhalten bei der Rückgabe der Gestaltungsarbeiten eine differenzierte Rückmeldung zum Leistungsstand und Fördermöglichkeiten</p> <p>Binnendifferenzierung: - erfolgt je nach Unterrichtsvorhaben in Abhängigkeit der Lernvoraussetzungen der SuS, z.B. in Form von Hilfefkarten, Erweiterungsmöglichkeiten der Aufgabenstellung</p>	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>
	<p>Form ■ analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.</p>
	<p>Material ■ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</p>
	<p>Farbe ■ unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen. ■ analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonebestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen. ○ verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</p>
	<p>Bildstrategie ■ unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung. ■ erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.</p>
	<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen ■ erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. ■ erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten. ■ beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. ■ erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst. ■ erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomisch und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten. ○ entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.</p>

Unterrichtsvorhaben

(konkretes Beispiel): expressive Porträtmalerei mit Hilfe einer fotokopierten Vorlage (z.B. Starporträt, Selbstporträt)

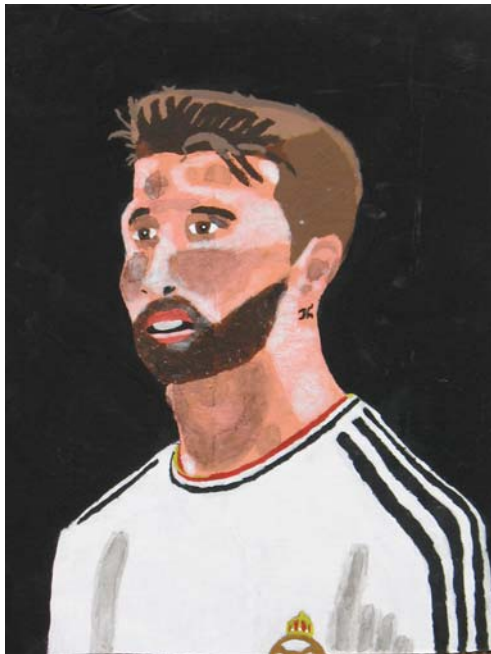
Kontext: Edvard Munch, Ernst Ludwig Kirchner, Alexej von Jawlensky, Lucian Freud, Julian Opie, Marlene Dumas, Chuck Close

Voraussetzungen:

- Farbenlehre, Farbkontraste
- Wirkung und Zusammenwirken der Farben

Beispiel einer vorhabenbezogene Konkretisierung:

Die SuS wählen sich eine bekannte Persönlichkeit ihrer Wahl und eine Porträtfotografie dieser Person. Von den Fotografien werden S/W Din a 3 Kopien erstellt, die auf den Bildträger transferiert werden. Die Schüler erstellen in Abhängigkeit der Biografie / der Persönlichkeit Farbpoools. Die SuS verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. Die SuS beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstands-Beziehung. Im Anschluss werden großformatige Porträtmalereien zu den jeweils gewählten Personen gestaltet.

Bildbeispiele:

Jahrgangstufe 8.2

Medieneinsatz

Innerhalb der Mittelstufensequenzen werden moderne Medien z.B. für die digitale Präsentation von Arbeitsergebnissen sowie das Internet zu Recherchezwecken genutzt. In praktischen Unterrichtsvorhaben werden z.B. Stop-Motion-Filme mithilfe von i-Pads erstellt.

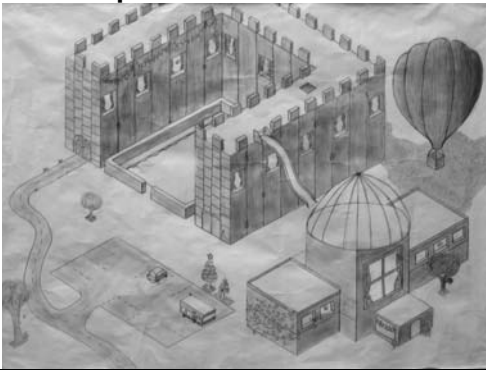
<p>Unterrichtsvorhaben: Räumliche Szenarien mithilfe perspektivischer Darstellungsformen entwickeln (eigenverantwortliches Arbeiten)</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungsblätter mit Perspektivzeichnungen geometrischer Körper und deren Kombinationen - Werkstagebuch (Intensität des Prozesses): z.B.: Bildsammlungen, Notizen, Ideenskizzen, Farbstudien, Recherche-ergebnisse etc.) - Reflexionen im Prozess - kriteriengeleitete Selbst- und Fremdeinschätzung (gegenseitige Beratungsgespräche) - Entwurfszeichnung - Farb- bzw. grafische Gestaltung (Licht + Schatten) - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung <p>Individuelle Förderung: Alle SuS werden in jedem Arbeitsprozess individuell beraten und erhalten bei der Rückgabe der Gestaltungsarbeiten eine differenzierte Rückmeldung zum Leistungsstand und Fördermöglichkeiten.</p> <p>Binnendifferenzierung: - erfolgt je nach Unterrichtsvorhaben in Abhängigkeit der Lernvoraussetzungen der SuS, z.B. in Form von Hilfekarten, Erweiterungsmöglichkeiten der Aufgabenstellung</p>	<p>KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen.</p> <p>■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.</p>
	<p>Form</p> <p>○ gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen.</p> <p>○ entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive).</p> <p>○ entwerfen verschiedener Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.</p> <p>■ analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/ Verschiebung, Überschneidung/ Verdeckung, Staffelung/ Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</p> <p>■ analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial.</p>
	<p>Material</p> <p>○ verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen z.B. Design, Architektur und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</p> <p>○ verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</p>
	<p>Farbe</p> <p>○ gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.</p> <p>■ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</p>
	<p>Bildstrategie</p> <p>○ entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation.</p>
	<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</p> <p>■ erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.</p>

Unterrichtsvorhaben

Beispiel: Meine Ideale Schule:
Ein Architekturentwurf eines
Schulgebäudes in der Technik der
Parallelprojektion
(alternativ: Murelbahn,
Stadtszenario der Zukunft etc.)

Voraussetzungen:

- perspektivisches Zeichnen
- prozessorientiertes Arbeiten und dessen Dokumentation
- Einsatz von grafischen Techniken wie Schraffur bzw. von Farbe als Mittel zur Schaffung von Raumillusion

Bildbeispiel:**vorhabenbezogene Konkretisierung (Beispiel):**

Die SuS fertigen eine vorbereitende Übung (Übung I) an, in der sie alle geometrischen Grundformen in verschiedenen Varianten zeichnerisch konstruieren. In einer zweiten vorbereitenden Übung (Übung II) erstellen (zeichnen) die SuS spielerisch komplizierteren Formen über Synthese verschiedener Grundformen.

Im Folgenden entwickeln sie zeichnerisch und konzeptionell Ideen für ein Schulgebäude (→ Werkstagebuch: Recherche, Sammeln, etc.) und zeichnen im Anschluss zunächst einen Entwurf (z.B. in der Militärperspektive). Dieser wird dann farbig oder grafisch ausgearbeitet (Licht-Schatten) und schließlich als dreidimensionales Modell umgesetzt.